

Marokko Tour 1 im Jahr 2012

Wir möchten an unserer bisher wohl liebsten „Truppe“, ihr und uns selbst, mit dieser Schrift ein Denkmal setzen. Die Tour 1 des Jahres 2012, die hatte es in sich.

Schon in Tarifa bemerkten wir bei den ersten Mitfahrern eine Bereitschaft, Marokko, mit uns, der Reiseleitung, uneingeschränkt kennen zu lernen. Einladungen zum Kennenlernen folgten, neue Ankömmlinge wurden sofort wortreich in die „Truppe“ aufgenommen.

Heinz und Anke sowie Uwe und Margrit kannten wir ja schon von der CMT in Stuttgart. Waren sie doch schon auf der Anreise nach Marokko, als wir noch um Kunden „kämpften“. Als sie in Tarifa auf dem Camp eintrafen luden sie mich sofort zu ihnen in die Wohnwagen ein. Es war ein toller Abend und für mich stand fest, das sind klasse Leute.

Bald darauf trafen Irene und „Geo – Günter“ sowie Uschi und „Bio- Günter“ sowie Helmut mit Doris trafen ein. Es wurde gequatscht und ausgetauscht, einfach klasse! Alle freuten sich uneingeschränkt auf das Marokko-Erlebnis mit uns. Es fehlten nun noch Gabriele und Wolf. Wir hatten Angst, dass sie nicht eintreffen werden! In letzter Minute fuhr das Auto vor! Gott sei, Dank – alle Schäfchen beisammen.

40 Tage erlebten wir einen gemeinsamen Urlaub im schönsten Land der Welt, in Harmonie und gegenseitiger Achtung. Die Zeit war viel zu schnell vorbei – das war die einhellige Meinung aller. Als wir in Asilah in einer Gaststätte unseren Abschied lautstark feierten, brachte uns diese Feier eine Abmahnung eines Reiseveranstalters ein, der zufällig mit seiner Gruppe anwesend war.

Hatten wir doch unseren Wolf, Opernsänger, mit seiner tollen Bassstimme dabei. Mann, konnte der singen und Gedichte aufsagen! Das russische Trinklied, das er mit uns gemeinsam sang, hat wohl jeden vom Stuhl gerissen. Jeden Morgen als die Karawane loszog, gab es per Funk einen Morgengruß, den wohl alle nie vergessen werden. Mannomann, war das eine Gruppe! Oder Bio-Günter mit seiner Uschi, die meinen Yanico stets mit Franci mitnahmen und so gut die Kokosnudeln kochen konnten, die Idriss so mag. Geo-Günter machte die tollsten Bilder und seine Irene sang überraschend mit feiner Stimme ein tolles Lied für die Gruppe.

Nun möchte ich mit der Lobhudelei aufhören. Wolf, unser Spezialist für die feine Kunst hat für den Abschlussabend ein Gedicht geschrieben. Das möchte ich hier veröffentlichen, zeigt es doch, welch Zusammenhalt in dieser Gruppe bestand. Und zwei Gruppenbilder dieser „Wundergruppe“ müssen auch her:



Untere Reihe: v.l.: Helmut, Doris, Irene, Gabriele, Uschi, Anke, Heinz, Margrit, Uwe
Obere Reihe: v.l.: Geo-Günter, Bio-Günter, Wolf, Wolfgang – Idriss fehlt, der war noch zu Hause!



Bild 2: Truppe in Action!

v. l.: unten: Franci, Wolfgang,

v. l.: oben: Irene, Geo-Günter, Anke, Heinz, Bio-Günter, Uschi, Uwe, Margrit, Doris, Wolf, Helmut, Yanico, Idriss

Jetzt kommt das Gedicht, geschrieben von Wolf Leichsenring anlässlich unseres Abschlussfestes: